



numbers 22

Okay, danke ihr beiden, failed again. Irgendwann setze ich mich nochmal ran und versuche, eine wirklich grottenschlechte Geschichte zu schreiben (diesmal achte ich dann auch auf Inhalt und Bezüge). Schon der Titel war ja eigentlich in sofern ein Witz, dass er (auch) impliziert, numbers22 sei die schlechteste Geschichte [der Bibel], was ja auch schon wieder eine Aussage darstellt, über die man diskutieren könnte. Jedenfalls ist sie auf den ersten Blick mächtig haarsträubend und unsinnig, auch ohne schlechte Nacherzählung (Erst sagt Gott dem Propheten, "geh da bloß nicht hin", dann sagt er ihm "geh da doch hin" und als er sich auf den Weg macht schickt er ihm einen himmlischen Killer hinterher. Und der selten dämliche König macht sich dreimal mit dem Propheten zu einem Ritual auf, bei den jedes Mal das Gegenteil von dem rauskommt, was er eigentlich erreichen will. Hätte ihm doch mal eher auffallen können, dass das so nichts wird. Und der sprechende Esel ist da noch ausgeklammert. Ich frage mich bei solchen Bibelstellen immer, was eigentlich die Fundamentalisten da machen, die meinen, man müsste jedes Wort als Tatsachenbericht und auf keinen Fall allegorisch lesen. :lol:

Von der "Holyge Bimbel. Storys von Gott u s1 Crew" von Shahak Shapira, Rowohlt Verlag, Frankfurt 2017" wusste ich bisher nichts, da hatte also tatsächlich schon jemand eine ähnliche Idee. Wobei es mir ja nicht in erster Linie um schlechtes Internet-Deutsch ging, sondern eher um eine grottenschlechte Nacherzählung. Klar, dass es da Überschneidungspunkte gibt.

Danke fürs Wiederausgraben und eure Kommentare,
Veith

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).